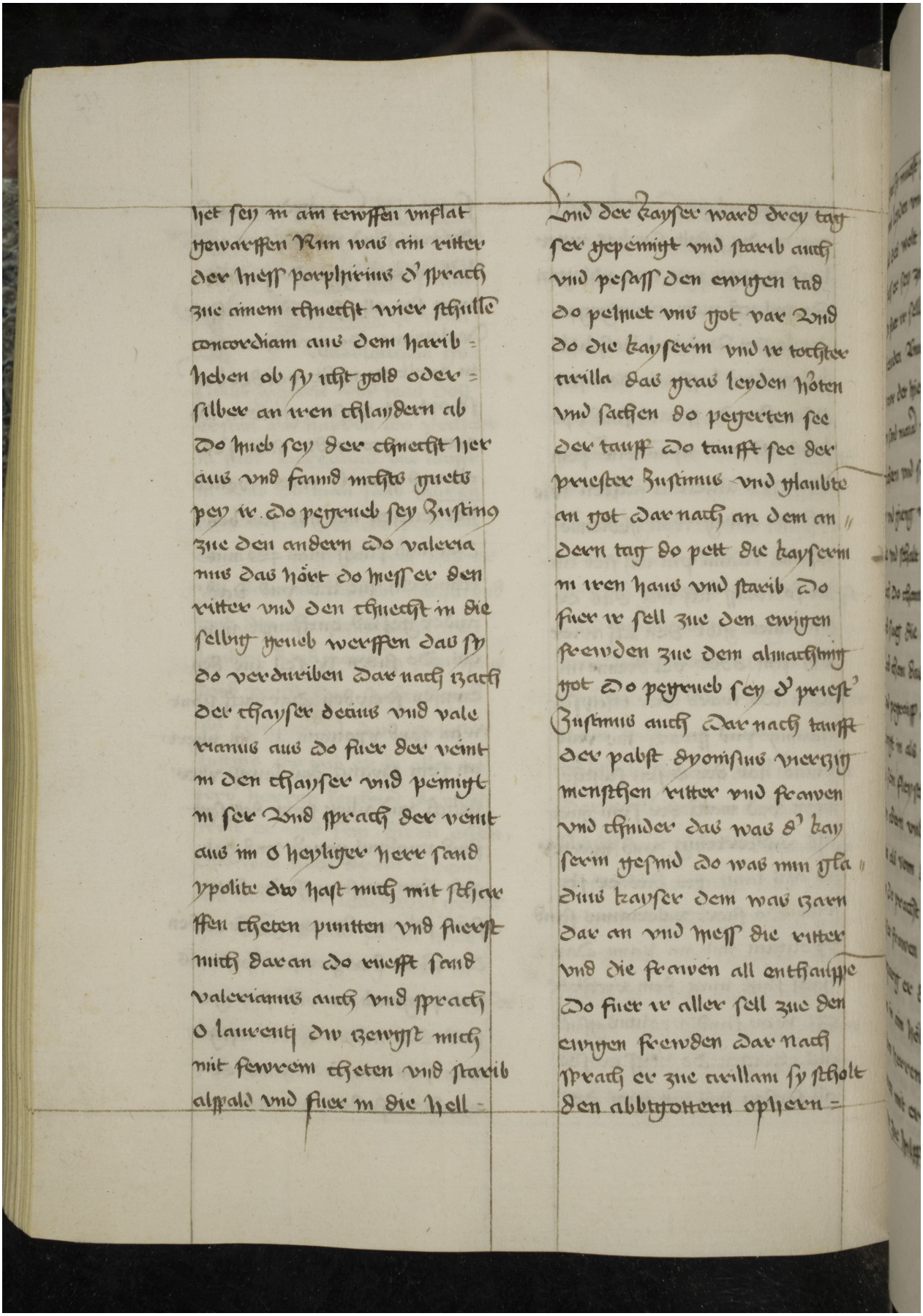
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



het sey in ain tewffen vnflat
geworffen Nun was ain ritter
der hess porphirius d' sprach
zue ainem chnecht wier schulle
concordiam aus dem harib =
heben ob sy icht gold oder =
silber an iren chlaydern ab
Do hieb sey der chnecht her
aus vnd funid nichts gutes
pey ir. Do peyrieb sey Justing
zue den andern Do valeria
nus das hört do hess er den
ritter vnd den chnecht in die
selbig gruob werffen das sy
do verdriben Dar nach izach
der chayser decius vnd vale
rianus aus do fuer der vémt
in den chayser vnd pémigt
in ser Vnd sprach der vémt
aus im O heyliger here sand
ypolite dw hast mich mit schar
ffen cheten pintten vnd fuerst
mich dar an do ersest sand
valerianus auch vnd sprach
O laurentij dw zerwysst mich
mit fewrem cheten vnd starib
alspald vnd fuer in die hell =

Vnd der kayser ward drey tag
ser gepémigt vnd starib auch
vnd pesass den ewigen tad
do pelnet vns got var Vnd
do die kayserin vnd ir tochter
tirilla das geras leyden hoten
vnd sachen do peyerten see
der tauff Do taufft see der
priester Justinus vnd glaubte
an got dar nach an dem an
dern tag do pett die kayserin
in iren haus vnd starib Do
fuer ir sell zue den ewigen
freuden zue dem almachtigy
got Do peyrieb sey d' priest'
Justinus auch dar nach taufft
der pabst dyonisius vierzig
menschen ritter vnd frauen
vnd chnider das was d' kay
serin gesind do was min gna
dius kayser dem was izarn
dar an vnd less die ritter
vnd die frauen all enthaupte
Do fuer ir aller sell zue den
ewigen freuden dar nach
sprach er zue tirillam sy scholt
den abbtyottern opfern =